

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Kreisausschuss

Niederschrift

über die 15. ordentliche öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kreisausschusses am 14.03.2011 im Kreisausschusssaal der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Landrat

Herr Peer Giesecke

Vorsitzender des Kreisausschusses

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Habermann

Herr Fritz Lindner

Frau Heide Igel

Frau Kornelia Wehlan

Herr Dirk Hohlfeld

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Danny Eichelbaum

Herr Michael Wolny

Herr Holger Vogt

Herr Detlev von der Heide

Herr Dr. Manfred Georgi

Herr Dr. Haase

Vertretung für Herrn Christoph Schulze

Vertretung für Herrn Matthias-Eberhard Nerlich

Vertretung für Frau Dr. Pacholik

Verwaltung

Frau Kirsten Gurske

Herr Holger Lademann

Herr Dieter Albrecht

Herr Horst Bührendt

Erste Beigeordnete und Dezernentin I

Beigeordneter und Dezernent III

Beigeordneter und Dezernent I

Dezernent V

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christoph Schulze

Frau Ria von Schrötter

Frau Dr. Irene Pacholik

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Herr Andreas Noack

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Vorsitzenden
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. außerordentlichen Sitzung des Kreisausschusses am 10.01.2011
- 3 Anfragen der Abgeordneten
- 4 Verpachtung von Dachflächen auf kreiseigenen Liegenschaften zwecks Installation von Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung 4-0874/11-III

Nichtöffentlicher Teil

- 5 Anfragen der Abgeordneten
- 6 Änderung Wartungsvertrag Aufzüge Firma Otis 4-0859/11-I
- 7 Genehmigung der Eilentscheidung zur Vergabe der Energetischen Gebäudesanierung Haus B - Förderschule Groß Schulzendorf – Aufzugsanlagen- und Metallbauarbeiten 4-0864/11-III
- 8 Grundstückserwerb Zinnaer Str. 34 in 14943 Luckenwalde durch Zwangsversteigerung 4-0889/11-III
- 9 Grundstücksverkauf in Rangsdorf 4-0881/11-III

Öffentlicher Teil

TOP 1

Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Kreisausschusses Herr Landrat Giesecke begrüßt die Abgeordneten und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Landrat Giesecke macht darauf aufmerksam, dass für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zwei Dringlichkeitsvorlagen vorliegen.

Die Abgeordneten befürworten einstimmig die Aufnahme der beiden Dringlichkeitsvorlagen 4-0889/11-I und 4-0881/11-I in die Tagesordnung als TOP 8 und TOP 9.

Die somit geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Herr Landrat Giesecke informiert zum Bürgerforum, welches am 12. März 2011 im Kreishaus mit rund 250 Teilnehmern stattgefunden hat. Die Ergebnisse dieser Konferenz werden den Kreistagsabgeordneten zur Verfügung gestellt.

Weiterhin bringt Herr Landrat Giesecke seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der Auszubildende der Kreisverwaltung Emanuel Krause am Wochenende Deutscher Meister im Ringen geworden ist.

Herr Landrat Giesecke nimmt Bezug auf ein Schreiben der Bürgermeisterin von Zossen an die Kreistagsabgeordneten und stellt dazu fest, dass es an die falsche Adresse gerichtet ist. Er macht deutlich, dass die Suche und Vergabe der Immobilie, in der das Jobcenter, Abteilung Zossen, in Zukunft untergebracht sein wird, ausschließlich bei der Agentur für Arbeit liegt. Er informiert darüber, dass die Ausschreibung bundesweit bis 15. April 2011 läuft.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. außerordentlichen Sitzung des Kreisausschusses am 10.01.2011

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor. Damit gilt sie als genehmigt.

TOP 3

Anfragen der Abgeordneten

Herr Landrat Giesecke verweist auf die noch offenen Fragen aus der letzten Sitzung des Kreisausschusses.

Zur Frage von Herrn Abg. Wolny zum Problem des Radweges an der Landesstraße zwischen Dahlewitz und Groß Kienitz informiert Herr Beigeordneter Lademann, dass es durch den Landesbetrieb für Straßenwesen die Zusage zur Ausführungsplanung für dieses Jahr gibt und dass nächstes Jahr definitiv der Bau des Radweges erfolgt.

Zur Frage des Inverkehrbringens von dioxinhaltigen Futtermitteln führt Herr Lademann aus, dass das Land entsprechende Untersuchungen veranlasst und negative Ergebnisse dem Landkreis übermittelt. In diesem Zusammenhang informiert er, dass jährlich durch das Landwirtschaftsamt etwa 160 bis 170 Futtermittelkontrollen im Landkreis durchgeführt werden. Im Landkreis TF ist keine Dioxinbelastung festgestellt worden.

Herr Abg. Wolny fragt, ob aufgrund der ungeklärten Unterbringung des Jobcenters in Zossen eine Informationsvorlage zum aktuellen Verhandlungsstand in den nächsten Kreistag eingebracht wird. Er fragt, warum die Agentur mit ihrer Immobiliengesellschaft erst jetzt die Ausschreibung durchführt. Weiterhin möchte er wissen, ob es sich bereits im Dezember 2010 bei der Besichtigung der Immobilien in Wünsdorf abzeichnete, dass die Agentur für Arbeit nochmals eine Ausschreibung veranlassen wird.

Frau Gurske, Erste Beigeordnete, führt aus, dass durch den Landkreis angeboten wurde, die Dienstleistung Immobilienmanagement aus dem Dienstleistungspaket 2011 herauszulösen, d.h. nicht zu bezahlen, und den Prozess selbst in die Hand zu nehmen. Dem Vorschlag ist die Agentur nicht gefolgt. Im Dezember 2011 wurde davon ausgegangen, dass in dem Objekt nur Trockenbaumaßnahmen erforderlich sind. Die Agentur hatte damals signalisiert, dass es sich unter Umständen um ein günstiges Objekt handelt und auf eine Ausschreibung verzichtet werden kann. Zwischenzeitlich ist jedoch bekannt, dass auch im IT-Bereich Nachrüstungen nötig sind. Deshalb vertritt die Agentur die Auffassung, dass unter diesen Konditionen eine Ausschreibung erfolgen muss. Darüber ist die Kreisverwaltung nur in Kenntnis gesetzt worden.

Herr Landrat Giesecke ergänzt, dass es aufgrund der bestehenden Vertragslage keine Grundlage gibt, eine Vorlage in den nächsten Kreistag einzubringen. Er kann die Abgeordneten, wenn gewünscht, über den aktuellen Stand informieren. Generell sollte diese Problematik jedoch beim Kreisausschuss bleiben. Zum Angebot der Stadt Zossen macht er darauf aufmerksam, dass es aus seiner Sicht nicht plausibel ist und weiter unterlegt werden muss.

Herr Abg. Wolny führt an, dass in dem Schreiben der Bürgermeisterin von Zossen Mietkonditionen genannt werden, die schon länger vorliegen müssen.

Herr Landrat Giesecke merkt an, dass er sich nicht vorstellen kann, dass dieses Objekt, welches sich in keinem guten Zustand befindet und erhebliche Investitionen erfordert, für den angebotenen Mietpreis in einen nutzbaren Zustand versetzt werden kann. Er macht nochmals deutlich, dass die Agentur - und nicht der Kreis - die Bedingungen vorgibt.

Herr Abg. Habermann würde sich wünschen, dass zur Realisierung der S-Bahnverlängerung nach Rangsdorf vom Landkreis verstärkt Druck gegenüber der Landesregierung aufgebaut wird.

Herr Landrat Giesecke macht in seinen Ausführungen deutlich, dass er bereit und verpflichtet ist, den Willen der Abgeordneten umzusetzen, selbst jedoch persönlich nichts von diesem Projekt hält. Der Kreistag könnte einen Beschluss dazu fassen, sodass er als Landrat eine entsprechende Handlungsvollmacht hat. Er verweist darauf, dass es sehr geteilte Meinungen aus Blankenfelde-Mahlow zum Projekt gibt, da dann Regionalbahnhalte definitiv entfallen würden. Herr Landrat Giesecke führt an, dass er das Problem zum Termin am 21. März 2011 beim Verkehrsminister nochmals ansprechen und im darauffolgenden Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung darüber berichten wird.

Herr Abg. Habermann fragt nach dem Stand der Vorbereitung der Expertenanhörung zum BBI.

Herr Landrat Giesecke kann dazu keine Aussage treffen, da Herr Gärtner heute nicht anwesend ist.

Herr Abg. Vogt möchte wissen, wie die Kreisverwaltung die Chance zum Erhalt der Drittfiananzierung im Tierkörperbeseitigungsgesetz bewertet. Er dankt in diesem Zusammenhang Frau Gurske für ihre fundierte und sachliche Darstellung der Position des Landkreises.

Herr Landrat Giesecke weist darauf hin, dass sich die Meinung des Landkreises dazu nicht verändert hat.

Frau Abg. Wehlan führt aus, dass die Verhandlungen zum Tierkörperbeseitigungsgesetz noch nicht abgeschlossen sind und sich in den Anhörungen alle gegen die Veränderung der Drittellösung ausgesprochen haben. Sie hofft, dass eine Lösung gefunden wird, die von den Landwirten mitgetragen wird.

TOP 4

Verpachtung von Dachflächen auf kreiseigenen Liegenschaften zwecks Installation von Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung (4-0874/11-III)

Herr Landrat Giesecke begründet die Vorlage. Er macht darauf aufmerksam, dass durch die Änderung der Einspeisevergütungen zum 1. Juli 2011 Handlungsbedarf gegeben ist. Deshalb sollen Investoren gefunden werden, die bereit sind, die Flächen anzupachten.

Herr Lademann informiert, dass fünf geeignete Dachflächen auf kreiseigenen Immobilien für die Photovoltaik-Anlagen gefunden wurden. Er weist darauf hin, dass er im nichtöffentlichen Teil noch Ergänzungen machen möchte, da aktuell drei Angebote für die Betreuung der Anlagen vorliegen.

Herr Abg. von der Heide begründet, warum der Termin 30.06.2011, der für die Absenkung der Einspeisevergütung vorgesehen ist, nicht zwingend für den Abschluss der Verträge des Kreises mit den Investoren ist. Er macht in seinen Ausführungen deutlich, dass es als

Geschäftsmodell für den Kreis interessanter wäre, wenn er selbst den Strom nutzen und dafür die besonders hohe Vergütung bekommen würde.

Herr Lademann denkt, dass es beim Preisniveau eine gewisse Sättigung auf dem Weltmarkt gibt und die Preise nicht stark nach unten gehen werden. Er ist davon überzeugt, dass der Landkreis den Einstieg mit den fünf Gebäuden nutzen sollte. Darüber hinaus können weitere Dachflächen detailliert untersucht und Konzepte zur Nutzung erarbeitet werden, in die die Anregungen der Abgeordneten einfließen können.

Herr Abg. Vogt macht angesichts der Tatsache, dass eine Fremdfirma 20 Jahre Zugriff auf die Dächer des eigenen Immobilienbestandes hat, darauf aufmerksam, dass er eine Vergütung von 5.600 € im Jahr unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten für nicht interessant hält.

Frau Abg. Wehlan fragt, wie viel Dachfläche der Kreis insgesamt hat und was ein Teil davon bedeutet, der für diese Anlagen geeignet ist. Sie fragt, ob es weitere Möglichkeiten gibt, um solche Entwicklungen zu befördern.

Herr Landrat Giesecke denkt auch, dass es die bessere Lösung wäre, wenn der Kreis die Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Anlagen selbst in die Hand nehmen würde. Er verweist jedoch darauf, dass nach Fertigstellung der B 101 etwa 12 Mio. € an Kosten anfallen werden, die aufgrund der mittelfristigen Finanzplanung ohne Kreditaufnahme gezahlt werden sollen. Deshalb wird der Kreis in den Jahren 2011 bis 2013 nicht in der Lage sein, größere Investitionen zu tätigen.

Herr Abg. Habermann gibt den Hinweis, dass sich durch die tragischen Ereignisse in Japan der Druck auf neue Energien in Deutschland erhöhen wird.

Herr Landrat Giesecke schlägt vor, die Diskussion im nichtöffentlichen Teil der Sitzung fortzuführen und die Vorlage in den nächsten Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt zu überweisen.

Die Abgeordneten sprechen sich einstimmig für die Überweisung der Vorlage 4-0874/11-III in den Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt aus.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses Herr Landrat Giesecke stellt den Ausschluss der Öffentlichkeit fest.

Nichtöffentlicher Teil

Luckenwalde, 31. März 2011

Peer Giesecke
Vorsitzender des Kreisausschusses